Hallo Freunde,

„Betet für uns, Brüder und Schwestern! Bittet darum, dass die Botschaft des Herrn sich rasch verbreitet und überall so wie bei euch mit Dank gegen Gott angenommen wird.“ 2. Thess 3,18

Paulus ist als Missionar dauernd unterwegs. Trotz seines vollen Kalenders vergisst er nicht, den Kontakt zu schon gegründeten Gemeinden zu pflegen und sie in seine Arbeit mit einzubeziehen. Diese Praxis hat sich bis heute bewährt und auch wir freuen uns, Euch von dem zu berichten, was sich bei uns tut, und was uns bewegt.

Offene Türen für das Evangelium ohne zu zögern nutzen und verschlossene Türen aus den Angeln heben – dazu braucht Gott entschlossene Leute.

Auch auf Mali trifft das Bild von den Türen nach wie vor zu. Zwar ist unser Partnerbund inzwischen relativ eigenständig unterwegs, doch immer noch gibt es zu viele offene Türen, durch die keiner geht, weil es an Personal mangelt. Und es gibt noch zu viele verschlossene Türen, weil politische Unsicherheit, menschliche Unentschlossenheit, träge Strukturen und der Islam der „raschen Ausbreitung des Evangeliums“ im Weg stehen. Die andauernde politische Instabilität in Mali und die damit verbundene Debatte um die Sicherheit westlicher Missionare führte dazu, dass unsere Energien gebunden wurden und die Suche nach neuen Missionaren und innovativen Strategien ein wenig ins Stottern geraten ist. Wir treten auf der Stelle, statt entscheidende Schritte nach vorne zu gehen. Wir wünschen uns für die Zukunft, dass wir als Mission gemeinsam mit unseren Partnern in Mali dem Status Quo die Stirn bieten, damit das Evangelium zu den Menschen kommt und wir so die Chancen, die uns die Geschichte noch bietet, entschlossener nutzen. Mali braucht eure Gebete. Wir brauchen eure Gebete. Und gemeinsam brauchen wir den Mut und die Hoffnung, dass die Botschaft des Evangeliums sich in Wort und Tat gegen alle Widerstände durchsetzen wird. Die Weihnachtszeit ruft uns in Erinnerung: Gott ist in Jesus Christus bei den Menschen angekommen. Die Mauer ist durchbrochen. Die Tür steht offen. Und auch die ultimativen Zukunftsfragen sind geklärt. Wir wissen, wer uns am Ende der Tage erwartet. Und deshalb machen wir uns auf, um Menschen einzuladen, damit sie den Weg in Gottes Heimat finden.

Gesundheitscheck

Wir haben Euch in den letzten Monaten immer wieder auf dem Laufenden gehalten, wie es uns gesundheitlich geht und welche Folgen sich daraus für die weitere Zukunftsplanung ergeben (vgl. infoBRIEF 16.2016). Bei Alfred stand eine dermatologische Untersuchung an. Eine kleine Hautprobe ist entnommen worden – Befund negativ. Christiane hat sich am 27. Oktober einem erneuten umfassenden neurologischen Medizincheck unterzogen. Ergebnis: die medizinischen Befunde zeigen, dass der Krankheitsverlauf zzt. stagniert und von daher langfristig mit einem langsamen Verlauf der Demenz zu rechnen ist.

Die Medikamente verträgt sie gut. Wir danken Euch für alle Gebete. Wir sind in Gottes Hand und merken spürbar, dass er Gebete erhört. Wir wissen, dass auch Christen nicht vor Krankheit verschont bleiben, auch Missionare nicht. Diese Tatsache geistlich und theologisch einzuordnen hilft uns sehr. Wir sind aber nicht nur cool reflektierende Leute, die ihr „Schicksal einordnen“.

Wir sind Kinder unseres himmlischen Vaters. Und als solche heften wir uns an seine Beine und bestürmen sein Herz. Wir beten weiter um Heilung und dafür, dass wir unserer Arbeit für ihn weiter mit Freude und Gelassenheit nachgehen können. Danke an alle, die uns begleiten und für uns beten.

Ziemlich viel unterwegs

Ende Juli starteten wir offiziell in den Reisedienst. Mittlerweile haben wir bei den Reisen quer durchs Land über 15.000 km zurückgelegt und ca. 40 Termine wahrgenommen. Meist waren es Missionsgottesdienste, aber auch ganze Tage, wo sich bei Kaffee oder einem leckeren Mittagessen intensivere Kontakte ergaben. Wir waren bei Freunden zu Besuch, in Hauskreisen, bei Senioren- oder Jugendtreffen oder sind zu Missionsabenden angereist. Wir haben Mali als Land vorgestellt und die politische Entwicklung der letzten Jahre skizziert. Wir haben gepredigt und über unsere Arbeit in den letzten beiden Jahren gesprochen und erklärt, wie unser Weg im nächsten Jahr weiter geht. Bei den Begegnungen in den Gemeinden sind wir auf viele interessierte Leute getroffen, wo wir gespürt haben, dass ihnen persönlich an unserem bisherigen und weiteren Weg gelegen ist. Einigen Gemeinden war es ein Anliegen, ganz persönlich für uns zu beten. Sie haben nachgefragt, wie es uns gesundheitlich geht und was unsere Kinder tun. Der ein oder andere Gottesdienstleiter oder Pastor hat uns in den Arm genommen und uns segnend die Hände aufgelegt.

infoBRIEF 17

Christiane und Dr. Alfred Meier

Dezember 2016

Das hat uns viel Mut gemacht und unsere Herzen mit Freude erfüllt. Hier haben wir gemerkt, dass Reisedienst nicht nur bedeutet, auf Tour zu sein, Informationen vom Stapel zu lassen und Rede und Antwort zu stehen – sondern auch zu empfangen als Menschen und Geschwister in Christus.

Hammerzahlen

Ende September starteten die Kinder an der Christlichen Schule in Sabalibougou in ein neues Schuljahr. Leider konnten wir diesmal persönlich nicht dabei sein. Unser Kollege Pastor Enoc Sagara berichtete uns, dass zwei neue christliche Lehrer den Schuldienst angetreten haben. Die Schule gibt es seit 2014. Es sind vorwiegend Kinder aus muslimischen Familien, die zu uns kommen. Das ist ein Beweis für das große Vertrauen der Dorfbewohner in die Arbeit der Christen. Auch die Behörden begleiten die Schulinitiative weiterhin mit sehr viel Wohlwollen. In der Vorschulklasse sind 42, im 1. Schuljahr 51, im 2. Schuljahr 41 und in der 3. Klasse 32 Kinder eingeschult.

Unsere christliche Partnerschule in Darmstadt hat uns in den letzten Monaten durch verschiedene Aktionen geholfen, den Bau der schulischen Infrastruktur nach vorne zu bringen. Im September waren wir zu Besuch in Darmstadt und hatten die Gelegenheit, allen Kindern und Lehrer die Arbeit in Sabalibougou vorzustellen. Die vielen Rückfragen der Schüler zeugten von einem ehrlichen Interesse. Vielen Dank dafür.

Reise nach Mali

Vom 6. bis 29. Januar 2017 werden wir für einige Wochen nach Mali zurückkehren. Auf dem Programm stehen Unterricht an der Fachschule für Theologie und Mission in Bamako (FATMES), Gefängnisbesuche und Gottesdienste. Darüber hinaus möchten wir mit unseren Partnern in Mali unsere künftige Kooperation genauer besprechen. In den nächsten Tagen werden wir die Visa beantragen. Bitte betet für die Vorbereitungen und einen guten Verlauf der Reise.

AM-Kolleg

Sogenannte MiKaWo (Missionars- und Kandidatenwoche) und AM-Kollegs gehören zum Pflichtprogramm von Missionaren, die sich in der Vorbereitung auf die Ausreise oder im Reisedienst befinden. Es sind Veranstaltungen, die geprägt sind von Informationen, theologischem Input und viel Austausch über die gemeinsame Arbeit in den verschiedenen Ländern. Highlights sind auch die Gebetsrunden, wo jeder seine Arbeit und persönliche Gebetsanliegen vorstellt. Wir gehören zusammen. Wir stehen oft vor den gleichen Fragen. Es sind kurze Wege, die unsere Herzen verbinden. Das schafft Vertrauen und Offenheit. Hier haben wir gemerkt, dass wir eine große AM-Familie sind.

Ein herzliches Dankeschön

Vielen Dank für Eure treue Begleitung im letzten Jahr, für alle Ermutigung, alles Nachfragen, für alle Gebete und materielle Unterstützung. Gott segne Euch. Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr 2017.

Daran denkt im Gebet

- **Dank für die hilfreichen Inputs bei den AM-Kollegs und die familiäre Atmosphäre**
- Bitte für neue Studenten an den verschiedenen theolog. Ausbildungsstätten in Mali.
- **Dank für die vielen neuen Schüler an der christlichen Schule in Sabalibougou**
- Bitte um eine politisch stabile Situation und für neue Hoffnung für die Menschen in Mali
- **Bitte für Christianes Gesundheit. Danke für die positiven Nachrichten beim letzten Medizincheck und für alle Gebete**
- Dank für die Bewahrung während des Reisedienstes in Deutschland und alle ermutigenden Begegnungen.
- **Bitte für nachhaltige Strategien unseres Partnerbundes UEPEM im Bereich Gemeindegründung und Ausbildung von Pastoren und ehrenamtlicher Mitarbeiter**
- Bitte um neue Missionare in Mali, die sich in den Bereichen Gemeindegründung, Ausbildung und Entwicklungspolitik engagieren

VORSCHAU | Der 3. Band in der Serie STEPPENTANZ ist auf dem Weg. Er erscheint Anfang 2017.

Themen: Islam in Mali und in Deutschland, Sklaverei in Westafrika, Frauen in Mali, Berichte aus der Arbeit in Mali u.v.m.
Preis: ca. 15,00 €

Herzliche Grüße zur Weihnachtszeit

Christiane + Alfred

Mail | c.meier@allianz-mission.de a.meier@allianz-mission.de

unterwegs in der Welt mit Gott
allianz mission

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank eG, Witten
| Kto. 9 110 900 | BLZ 452 604 75
| IBAN: DE86 4526 0475 0009 1109 00
| BIC: GENODEM1BFG | **Zweck: Meier Mali**
Allianz-Mission e.V. | Jahnstr. 53 | 35716 Dietzhölztal
| Email: info@allianz-mission.de |Internet: www.allianz-mission.de